

Titel der Drucksache:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2025 der
Erfurter Bahn GmbH**

Drucksache

01 16/26

Stadtrat

Entscheidungsvorlagen

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung	Zuständigkeit
Dienstberatung OB	30.07.2026	nicht öffentlich	Vorberatung
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	02.09.2026	öffentlich	Vorberatung
Stadtrat	16.09.2026	öffentlich	Entscheidung

Beschlussvorschlag

01

Der Jahresabschluss 2025 der Erfurter Bahn GmbH mit einer Bilanzsumme von 106.343.843,39 Euro und einem Bilanzgewinn von 2.123.044,43 Euro wird festgestellt.

02

Der Bilanzgewinn des Jahres 2025 in Höhe von 2.123.044,43 Euro wird wie folgt verwendet:

- an die Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt werden brutto 500.000,00 Euro ausgeschüttet. Der Auszahlungsbetrag beträgt 420.875,00 Euro netto. Der auszuschüttende Betrag ist vier Wochen nach Beschluss der Gesellschafterversammlung fällig.
- für die Beteiligung an Wettbewerbsverfahren im SPNV (TEN/STS) im Geschäftsjahr 2026 und 2027 werden 500.000,00 Euro in die zweckgebundene Rücklage eingestellt,
- für die Finanzierung zukünftiger Strategiekonzepte und Planungsleistungen im Bereich des SPNV und Güterverkehr, insbesondere für konzeptionelle Weiterentwicklungen, Machbarkeitsstudien, Wirtschaftlichkeitsanalysen, Innovations- und Digitalisierungsprojekte werden 250.000,00 Euro in die zweckgebundene Rücklage eingestellt,
- der verbleibende Betrag von 873.044,43 EUR Euro wird in die anderen Gewinnrücklagen der Erfurter Bahn GmbH eingestellt.

03

Der Geschäftsführer Herr Michael Hecht wird für das Geschäftsjahr 2025 entlastet.

04

Der Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2025 entlastet.

05

Als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2026 der Erfurter Bahn GmbH einschließlich der Überprüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz und des Lageberichtes 2026 wird die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bahnhofstraße 38, 99085 Erfurt bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

30.07.2026, gez. A. Horn

Datum, Unterschrift

Nachhaltigkeitscontrolling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage	Demografisches Controlling ☒ Nein ☐ Ja, siehe Anlage			
Finanzielle Auswirkungen Nein ☒ Ja → ↓	Nutzen/Einsparung ☐ Nein ☐ Ja, siehe Sachverhalt Personal- und Sachkosten (in EUR) / Personalkosteneinsparung (in VbE)			
Deckung im Haushalt ☐ Nein ☒ Ja	Gesamtkosten EUR			
↓				
	2026	2027	2028	2029
Verwaltungshaushalt Einnahmen	420.875,00 EUR	EUR	EUR	EUR
Verwaltungshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Einnahmen	EUR	EUR	EUR	EUR
Vermögenshaushalt Ausgaben	EUR	EUR	EUR	EUR
☐ Deckung siehe Entscheidungsvorschlag				

Fristwahrung

☒ Ja ☐ Nein

Anlagenverzeichnis

Anlage 1 Sachverhalt ausführliche Version – nicht öffentlich -

Anlage 2 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2025 und des Lageberichts für das Geschäftsjahr 2025 – nicht öffentlich

Anlage 3 Empfehlungsbeschluss des Aufsichtsrates vom 30.06.2026 – vertraulich –

Anlagen 1 bis 3 nur für Stadtratsmitglieder und sachkundige Bürger des Ausschusses WuB.

Sachverhalt

Auf der Grundlage des Stadtratsbeschlusses 0127/25 vom 17.09.2025 und Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 08.10.2025 erteilte der Aufsichtsratsvorsitzende der Erfurter Bahn GmbH (EB) der Pricewaterhouse Coopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31.12.2025 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025 gem. § 316 ff. HGB zu prüfen. Der Prüfungsauftrag umfasst auch die Feststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGrG).

Nach dem Ergebnis der Prüfung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der EB. Der Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. Er geht in erforderlichem Umfang auf die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung ein.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gesellschaft ist geordnet. Die Prüfung hat zu keinen

Einwendungen geführt. Für Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht wurde mit Datum vom 06.05.2026 ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die gem. § 53 HGrG durchgeführte Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung hat keine Feststellungen ergeben, die für die Beurteilung von Bedeutung sind.

Die Feststellung des Jahresabschlusses 2025 wird empfohlen.

Die EB schließt das Geschäftsjahr 2025 mit einem Jahresüberschuss von 6.553 TEUR (Vorj. 658 TEUR) ab. Unter Berücksichtigung der Entnahme aus und der Einstellung in die zweckgebundenen Rücklagen wird zum 31.12.2025 ein Bilanzgewinn i. H. v. 2.123 TEUR (Vorj. 544 TEUR) ausgewiesen. Geplant war ein Jahresüberschuss von 2.955 TEUR und ein Bilanzgewinn von 636 TEUR.

Der Fortbestand der EB ist durch langfristige Verkehrsverträge (Netz Ostthüringen bis 2036, Dieselnetz Kissinger Stern bis 2028, Pfefferminzbahn bis 2029, RB 23 Erfurt-Saalfeld bis 2028) grundlegend gesichert. Der Fortbestand des Tochterunternehmens Süd Thüringen Bahn (STB) ist durch den bestehenden Verkehrsvertrag Dieselnetz Südthüringen bis Dezember 2028 gesichert. Zukünftige Wachstumspotenziale ergeben sich aus der geplanten Beteiligung an relevanten Ausschreibungen zur Sicherung und zum Ausbau der Verkehrsleistungen. Strategisch wird zudem eine Verstärkung der Marktpräsenz in der Sparte Güterverkehr verfolgt.

Geopolitische Verwerfungen und die Inflation führen zu hohen Risiken, insbesondere bei Energiepreisen sowie bei Lieferungen und Leistungen. Problematisch ist hierbei die teilweise nicht konforme Dynamisierung bzw. Anpassung der Zuschüsse in den Verkehrsverträgen, die keinen adäquaten Ausgleich zur tatsächlichen Kostenentwicklung schafft.

Die Zunahme infrastruktureller Baumaßnahmen führt zu steigenden Kosten für Schienenersatzverkehre (Bus), während gleichzeitig die Bestellerzuschüsse für diese Leistungen gemindert sind.

Trotz eines stabilen Fahrgastzuwachses von 30 % bis 40 % steht das Unternehmen vor dem Paradoxon einer nicht der Nachfrage entsprechenden Deckelung der Erlöse. Dies macht einen zeitnahen Verlustausgleich durch Bund und Länder sowie eine kontinuierliche Liquiditätssicherung durch Abschlagszahlungen unumgänglich.

Das Kapazitätsangebot der Züge steigt nicht im Gleichklang mit der Nachfrage. Längere Fahrgastwechselzeiten und massive Bautätigkeiten verschlechtern die Pünktlichkeit. Die daraus resultierenden vertraglichen Entgeltminderungen belasten das Ergebnis deutlich. Aus Sicht des Managements sind diese Pönalen-Systeme dringend den geänderten infrastrukturellen Bedingungen anzupassen.

Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel führen mittel- bis langfristig zu möglichen Einschränkungen bei der Verfügbarkeit von Personal. Die EB wirkt dem durch Eigenausbildung im Azubi- und Umschulungsbereich sowie gezieltes Personal-Recruiting entgegen. Ziel der Geschäftsführung ist es, die Beschäftigungsbedingungen attraktiv, aber finanziell tragfähig zu gestalten.

Auf Basis bestehender Kooperations- und Dienstleistungsverträge kann es aufgrund ausstehender

Jahresendabrechnungen zu Verschiebungen bei Abschlagszahlungen kommen. Für potenzielle Finanzmittelabflüsse in Folgejahren wurden angemessene Rückstellungen im Jahresabschluss gebildet.

Insgesamt bestehen aus Sicht der Geschäftsführung keine bestandsgefährdenden Risiken.

Der Aufsichtsrat der EB befasste sich in seiner Sitzung am 30.06.2026 intensiv mit dem Jahresabschluss 2025 und empfiehlt der Gesellschafterversammlung dessen Feststellung sowie die Entlastung des Geschäftsführers.